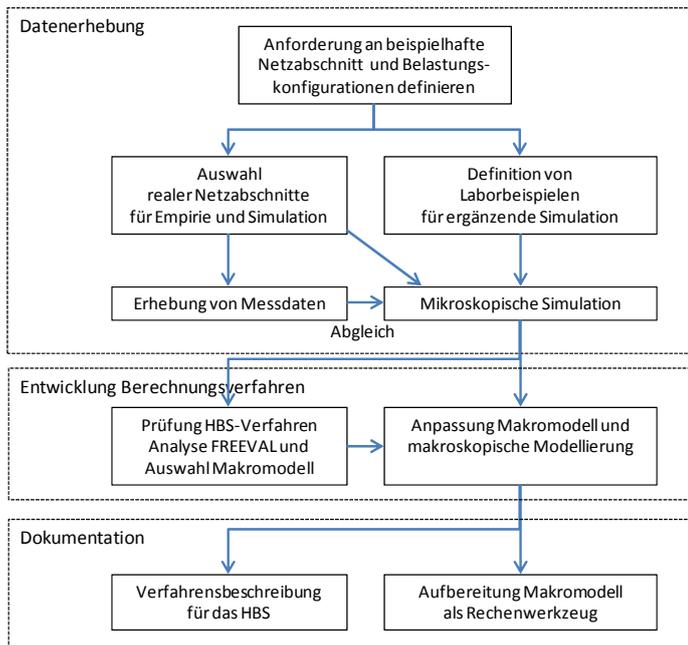


# Wechselwirkungen zwischen Streckenabschnitten und Knotenpunkten bei der Ermittlung von Fahrtgeschwindigkeiten

## Projekthalt

Im Alltagsverkehr bringen Einfahrten, Ausfahrten oder Verflechtungen eine unvermeidliche Veränderung der Eigenschaften des Verkehrsflusses auf einer Autobahn mit sich. Die übliche Konsequenz sind verringerte mittlere Fahrtgeschwindigkeiten, höhere Verkehrsdichten bis hin zu Stauereignissen. Im aktuellen Handbuch für die Bemessung von Straßenverkehrsanlagen (HBS) wird ein Verfahren zur Bewertung der Angebotsqualität von Netzabschnitten von Autobahnen mit Hilfe von mittleren Pkw-Fahrtgeschwindigkeiten vorgeschlagen. Nachteile des vorgeschlagenen Verfahrens sind, dass einerseits nur die mittleren Pkw-Fahrtgeschwindigkeiten auf Netzabschnitten ermittelt werden können, im Zuge derer keine Überlastungen an Einzelanlagen vorliegen, und andererseits die möglichen Einflüsse der Teilknotenpunkte unberücksichtigt bleiben.



## Ziel

Ziel des Projekts ist es, ein einfaches Berechnungsverfahren für die mittleren Pkw-Fahrtgeschwindigkeiten auf Netzabschnitten von Autobahnen zu entwickeln und zu implementieren, das auch in der Lage ist, einerseits die Wechselwirkungen zwischen den Einzelanlagen und andererseits mit temporär und lokal begrenzten Überlastungssituationen zurecht zu kommen. Hierzu werden reale Netzabschnitte von Autobahnen mit entsprechend hoher Verkehrsbelastung identifiziert und empirische Daten zur Beschreibung des Verkehrs erhoben. Ergänzt werden die empirisch untersuchten Netzabschnitte durch in der Mikrosimulation umgesetzte Laborbeispiele, die den Untersuchungsraum in seiner Mannigfaltigkeit in der Elementabfolge und Elementgestaltung widerspiegeln.

## Projektpartner



## Laufzeit

Februar 2012 bis Juli 2014

## Auftraggeber

